

# Hero Wars

## The ultimate Crossover

Von abgemeldet

### Kapitel 1: Training und Sicherung

„Ein Hauch von Kamille.“ war Quatres Stimme zu hören, nachdem er einen Schluck aus seiner Tasse genommen hatte. Der Junge stellte die Tasse ab und lehnte sich in seinem Sessel zurück. Er hatte ein recht edles Zimmer, anders als die seiner Freunde. Jeder der fünf Jungen hatte sein eigenes Zimmer nach seinen Wünschen eingerichtet. Der Tee beruhigte den Blondem, wo er doch zuvor etwas nervös wegen dem bevorstehenden Training war. Ihr Trainer soll ziemlich streng sein, so hat er gehört. Ein Namekianer, einer der Z-Krieger. Quatre

war das alles etwas zuviel geworden, doch hatte er keine Wahl.

Er war einer der 5 ausgewählten Jungs, welche die so genannten Gundams im Kampf gegen ihre Feinde führen sollten. Quatre war aber kein Kämpfer. Würde sein Freund Trowa nicht ebenfalls zu den Ausgewählten gehören, wäre er nie soweit gegangen. Grade trank er noch einen Schluck, als er in Klopfen an der Tür hörte „Ja bitte?!“ rief er und sah zur Tür „Quatre? Trowa hier.“ Hörte er die Stimme des Braunhaarigen und rief ihn rein. Trowa setzte sich in den Sessel, gegenüber des Blondem und musterte ihn „Du siehst fertig aus.“ Sagte er und der Jüngere nickte „Ist das ein Wunder? Wir sind mitten im Krieg gegen zwei Feinde und ich bin einer der Ausgewählten Krieger die dem Krieg eine Wende geben sollen.“

Trowa nickte und bedankte sich, als Quatre ihm eine Tasse reichte. Der Ältere schenkte sich etwas Tee ein und lehnte sich zurück „Ich kann dich verstehen, mir geht es nicht anders. Aber andererseits sollten wir uns geehrt fühlen. Wir haben die Chance Frieden zu bringen.“ Kurz schwieg Quatre, stimmte seinem Freund dann aber zu. Nachdem Trowa den Tee ausgetrunken hatte richtete er sich auf und klopfte seinem Freund auf die Schulter „Du solltest dich schlafen legen. Morgen müssen wir früh aufstehen.“ Er verließ das Zimmer und ging in sein eigenes. Quatre sah noch eine weile in das Kaminfeuer, zog sich dann jedoch um und ging schlafen.

Am nächsten Morgen versammelten sich die 5 in einer großen Sporthalle. Jeder von ihnen trug einen blauen Trainingsanzug.

Heero, Dou, Quatre, Trowa und Wufei sahen zu der Tür, welche sich öffnete. Piccolo betrat mit Cap. America in die Halle.

Der erfahrene Soldat musterte die 5 „Seid begrüßt.“ sprach er „Sicher kennt ihr mich schon, erlaubt mir dennoch mich noch einmal vorzustellen. Ich bin Captain America, einer der 3 Anführer. Von allen getesteten Piloten, wart ihr die Besten. Nun beginnt jedoch euer Training.“ Cap ging etwas vor den Jungs hin und her „Nicht nur ich setzte

große Hoffnung in euch, sondern die ganze Menschheit. Deswegen habe ich Piccolo mit eurem Training beauftragt. Er ist sehr streng und verzeiht keine Fehler.“ In einigen Gesichtern konnte Cap so etwas wie Zweifel sehen „Lasst euch davon jedoch nicht abschrecken. Piccolo wird sich nicht zurückhalten, da es eure Feinde auch nicht tun werden. Also, gebt alles und beweist das ihr es würdig seid, die Gundams zu fliegen.“ Nach diesen Worten salutierte Cap vor den Jungs, welche ebenfalls salutierten. Piccolo nickte Cap zu und verließ dann die Halle. Kurz nachdem die Tür zugewandert war, wandte sich der Namekianer zu den 5 „Also, ihr seht das hier ein Hindernislauf aufgebaut wurde. Ihr werdet ihn so entlanglaufen, bis ich sage dass ihr aufhören könnt.“ sprach er und setzte sich im Schneidersitz auf den Boden. Die 5 taten wie befohlen und liefen dem Hindernislauf entlang. Nach einiger Zeit blieb Dou kurz stehen, verschnaufte etwas und sah auf die Uhr. Sie liefen nun schon fast 8 Stunden und Piccolo saß noch immer im Schneidersitz da und hatte die Augen geschlossen. Erst nach 5 weiteren Stunden öffnete der Namekianer die Augen und sah zu der Gruppe, welche nun schon sehr geschafft vor sich hin liefen. Piccolo erhob sich und ging zu ihnen „Okay, kommt zu mir!“ rief er und sie taten wie befohlen, versammelten sich bei ihrem Trainer „Nun, da ihr aufgewärmt seid, können wir richtig anfangen. Den 5 vielen fast die Unterkiefer runter „Aufgewärmt?“ fragte Dou „Soll das ein Witz sein? Wir haben fast 14 Stunden trainiert!“ Piccolos scharfer Blick ließ Dou etwas zurückweichen „Im Krieg gibt es auch keine Pausen. Es kann sein das ihr mehrer Tage an der Front kämpfen müsst, ohne auch nur einmal verschnaufen zu können. Also werde ich euch hier so hart ran nehmen das euch so ein stundenlanger Hindernislauf wie ein Spaziergang vorkommt!“ Piccolo sah in die Gesichter der Jungs „Ich kann verstehen wen ihr mich jetzt nicht grade mögt und das in Zukunft vielleicht auch nicht tun werdet. Aber glaubt mir, wen ihr an der Front kämpft, werdet ihr mir dankbar sein das ich so streng war. Wir stehen nicht vor dem Krieg, sondern sind mittendrin. Es kann sein das ihr schneller in eure Gundams müsst als euch lieb ist. Also müssen wir hier ranklotzen auf das euch der Schweiß aus allen Poren fließt.“ Piccolo sah jeden der Jungs einzeln an, und sie konnten ihn zum ersten Mal verstehen, nickten dann alle entschlossen. Piccolo setzte ein leichtes lächeln auf „Gut, dann trinkt alle einen Schluck und wir sehen uns draußen. Die Minus 15 Grad werden euch schön abkühlen.“

Cap stand am Fenster des S.H.I.E.L.D. Hauptquartiers und sah runter zu den 5 Piloten, welche von Piccolo durch den leichten Nachtnebel getrieben wurden „Sie machen sich gut.“ Hörte der alte Soldat eine Stimme neben sich und sah zu dem Anführer der Z-Krieger, Son Goku

„Ja, ich glaube wir haben die Richtigen gefunden.“ antwortete er und wandte sich von dem Fenster ab, ging zu einer Bar und machte sich etwas zu trinken „Du warst lange weg, wie steht’s mit dem Bau der Lichtmauer?“ fragte er und Son Goku lehnte sich gegen einen Schreibtisch. Kurz streckte er sich etwas „Sehr gut, es läuft endlich mal alles so wie wir es wollen. Sora, Cloud und Vegeta beaufsichtigen den Bau weiter und passen auf, das keine Herzlosen ihn unterbrechen. Aber ich habe auch eine schlechte Nachricht.“ Cap trank sein Glas aus und schloss kurz die Augen „Irgendwie habe ich es befürchtet. Was ist den die schlechte Nachricht.“ Son Goku nahm einen ernsten Gesichtsausdruck an „Der MCP hat mit dem bau von Cyborgs begonnen. Irgendwie ist er an die alten Pläne meines einstigen Erzfeindes Dr. Gero gekommen. Nun hat er einige der alten Cyborgs gebaut. Wie stark sie sind, weis ich noch nicht.“ Cap stellte das Glas ab „Dies ist zwar eine beunruhigende Nachricht,

aber wir sollten keinen voreiligen Alarm geben. Erstmal beobachten wir. Die Grenzen im Westen sind sehr gut gesichert. Erstmal sollten wir uns auf den Osten konzentrieren. Ich habe gehört das die Truppenansammlungen der Herzlosen von einigen Handlangern von Babidi und Malefiz angespurt wird.“. Son Goku verschränkte die Arme „Klingt nichtgut.

Wen das da so weitergeht, wird die Lichtbarriere nicht rechtzeitig fertig sein. Was hast du vor?“ fragte er und Cap sah zu ihm „Sora, Cloud und Vegeta werden Unterstützung brauchen. Ich werde Lobomon, Leon und Goofy zu ihnen schicken. Zusammen werden sie die Herzlosen so lange aufhalten können, das die Lichtbarriere fertig gestellt werden kann.“. Son Goku nahm den Entschluss des Captain an, sah dann wieder aus dem Fenster.

Trotz des Trainings, spürte Heero wie die Kälte sich einen Weg durch seinen Körper bahnte. Die dünne Trainingskleidung bot auch nicht grade einen großen Schutz. Die Jungs hatten es längst aufgegeben auf die Uhr zu schauen, oder die Stunden zu zählen. So wussten sie nicht wie lange sie trainiert hatten, bis Piccolo sie schließlich zu ihren Quartieren brachte „So, genug fürs erste. Ruht euch aus. Morgen geht’s weiter.“. Sagte er und nickte jedem von ihnen zum Abschied zu und ging. Sie sahen ihrem Trainer nach, bis dieser im Abendnebel verschwunden war. Dann gingen sie in das Gebäude, in welchem ihre Zimmer waren. Sie verabschiedeten sich voneinander und schmissen sich in ihre Betten.

Mitten in Asien, umgeben von Schluchten in denen die Tausende von Herzlosen hausten, stand das Schloss Hollow Bastion. Der Sitz der dunklen Magier. Durch eine große Kristallkugel beobachtete die mächtige Hexe Malefiz den Aufbau der Lichtbarriere „Sie arbeiten schneller.“ konnte sie hören und sah zu dem kleinen, aber ebenfalls mächtigen Magier Babidi „So ist es. Wir scheinen ihnen Angst gemacht zu haben.“. Babidi schwebte zu dem Tisch und sah in die Kugel „Dabei haben wir noch nicht einmal angegriffen. Sollen wir mal?“. Malefiz streichelte etwas ihren Raben, welcher auf der Spitze ihres Stabes saß „Nun, verlockend wäre es. Doch sollten wir nur einen kleinen Teil Herzlose zu ihnen schicken. Vergesst nicht das wir schließlich unseren wahren Pläne schützen müssen.“. Babidi nickte

„Durchaus ist mir das bewusst. Ich werde PuiPui als Anführer mitschicken.“. Der Magier fuhr mit einer Hand über die Kugel und murmelte ein paar Worte. Tausende Kilometer entfernt stand der, von Babidi verseuchte Außerirdische PuiPui und vernahm die Worte seines Meisters. Kurz darauf sah er, wie sich ein mittelgroßer Teil Herzlose von der Masse löste. Er sprang von der Klippe und landete vor den Krieger der Finsternis, führte sie dann in Richtung der Lichtbarriere.

Dort stand Vegeta auf einem großen Gerüst, welches er als Wachturm nutzte. So entging die Ereignisse in der Ferne ihm nicht „Mist, da kommen sie.“ murmelt er und war mit einem Satz unten, wo er auf Cloud und Sora traf. Beiden ist Vegetas Reaktion durchaus aufgefallen „Was hast du gesehen?“ fragte Cloud und der Z-Krieger sah den Blonden an „Herzlose, ein gutes Dutzend, auf den Weg hierher.“ antwortete er. Sora ließ sein Schlüsselschwert erscheinen, während Cloud seins aus dem Halter zog, welchen er auf dem Rücken trug. Vegeta ließ seinen blauen Kischweif erscheinen. Zu dritt stellten sie sich vor dem Abschnitt der Lichtbarriere, die noch im bau war „Wir müssen sie aufhalten, nicht einer darf die Grenze überschreiten.“ sprach Vegeta und

streckte seine Arme aus, bewegte sie dann langsam nach vorne und hielt seine geöffneten Hände aneinander. PuiPui begann, als die Mauer nur noch wenige Kilometer entfernt war, zu rennen und kurz darauf zu fliegen. Cloud bemerkte dies und war mit einem Satz bei seinem Feind und ließ seine große Klinge auf ihn niederfahren. PuiPui wich aus und konterte mit einem Faustschlag. Cloud konnte nur knapp ausweichen und schließlich landeten beide wieder auf dem Boden. PuiPui wich einem weiteren Schwerthieb aus und schoss einen Kistrahl auf Cloud, welcher diesen mit einem Schwert blockte. Als die Herzlosen in Reichweite waren, schwebte Vegeta etwas hoch und biss die Zähne zusammen. Sein ganzer Körper stand unter extremer Spannung, da er eine enorme Menge von Ki unter Kontrolle halten musste. Dann blickte er zu den Herzlosen „Los geht's. Final Flash!“ rief er und feuerte den gewaltigen Strahl ab. Dieser krachte mitten in die Herzlosenarmee und vernichtete mehr als die Hälfte. Kurz atmete Vegeta tief ein und aus, eher er dann Sora in den Nahkampf mit den restlichen Herzlosen folgte. Dieser erledigte einen nach dem anderen mit seinem Schlüsselschwert, während Vegeta die Wesen der Finsternis mit bloßen Händen vernichtete. Kurz warf er einen Blick zu Cloud, welcher sich noch immer einen erbitterten Kampf mit PuiPui lieferte. Jedoch wich dieser immer mehr in die Verteidigung aus. Da teilte Cloud ein Schwert von seinem großen und hielt nun zwei in den Händen. PuiPui wich etwas zurück und holte dann aus um einen Kistrahl auf Cloud zu schießen. Dieser drehte sich einmal und schleuderte zwei Energieklingen auf den Außerirdischen. Dieser wurde mit einem Schrei zerfetzt. Kurz sah Cloud auf die Stelle, wo ebend noch sein Feind stand, eher er dann seinen Kameraden in die Menge aus Herzlosen folgte. Diese waren schnell erledigt und die drei Krieger gingen zurück hinter die Barriere „Das war mir zu wenig.“

sagte Cloud und zog somit die Aufmerksamkeit auf sich „Ich verstehe was du meinst.“ sprach Vegeta „Das war nur ein Probeangriff, bestimmt um zu sehen wie viel Widerstand kommt.“. Cloud schüttelte den Kopf „Ich glaube irgendwie nicht das sie uns noch mal angreifen werden. Nein, die haben etwas anderes vor.“ Sora verschränkte die Arme „Ich glaube auch das sie die restlichen Herzlosen eher als Verteidigung nehmen werden. Sie werden es nicht riskieren noch weitere zu verlieren, geschweige noch einen ihrer Heerführer.“.

Cloud nickte „Wieso sie es aber riskiert haben, PuiPui zu verlieren verstehe ich nicht. War er so wertlos für sie?“. Vegeta musste etwas schmunzeln „So ist es nun mal bei den Bösen.“ sagte er und wandte sich ab, ging etwas durchs Lager spazieren. Unterwegs dachte er weiter nach //Was habt ihr vor? Malefiz und Babidi.//.

Grade wachte Dou auf, als er auch schon die donnernde stimme Piccolos hörte „Raus mit euch! Das Training wartet!“. Kurz streckte Dou sich, eher er dann aufstand und nach dem umziehen nach unten ging. Dort wartete Piccolo schon. Sie sahen jedoch dass sie diesmal nicht die einzigen waren. Auf dem ganzen Gelände trainierten Soldaten. Die 5 sahen sich um „Das sind Soldaten des S.h.i.e.l.d. bestehend aus Menschen der verschiedensten Nationen. Auch sie absolvieren ein hartes Training. Doch werdet ihr ein noch härteres hinter auch haben, wen ihr bereit seid. Aber für den Anfang werden wir mit ihnen trainieren.“. Er machte eine Geste, dass sie ihn folgen sollen. Sie gingen zu einem Schießstand, der gut einen Kilometer weit ging „Diese Soldaten gehören zu den besten Schützen. Sie treffen nichts anderes als die Mitte der Zielscheibe.“ Piccolo hob eine Hand und die Soldaten stellten das Feuer ein „Ich möchte das ihr auf die andere Seite des Schießsandes rennt.“. Dou grinste etwas „Mehr nicht?“ fragte er und Piccolo wandte sich ab „Doch, lasst euch nicht treffen.“

sprach er und ging zu den S.h.i.e.l.d Soldaten „Jeder der einen von ihnen trifft bekommt einen Tag frei!“ rief er zu den Soldaten, jedoch so das Heero und die anderen ihn nicht hörten „Schaltet aber auf Betäubungsschuss um.“ die Soldaten taten wie befohlen und legten ihre Gewehre an, danach gab Piccolo den Jungs ein Zeichen. Diese rannten los „Feuer!“ rief der Trainer kurz danach und Heero, Dou und den anderen flogen die Geschosse um die Ohren. Wufei wich jedem ohne Probleme aus, auch Heero hatte keine Schwierigkeiten. Jedoch erging es den anderen nicht so leicht. Quatre wurde am Bein gestreift, welches kurz darauf Taub wurde und nicht mehr zu bewegen war. Trowa stützte seinen Freund und half ihn so gut es ging durch das Speerfeuer. Wufei kam am anderen Ende an und sah zu Heero, dieser blieb stehen und wich im dabei den Geschossen aus, sah zu Trowa und Quatre, welche nun auch von Dou unterstützt wurde. Kurz zögerte Heero noch, eher er dann zu ihnen eilte und auch mithalf. Als sie das Ende des Schießstandes erreicht hatten, ließ Piccolo das Feuer stoppen und ging zu ihnen „Nicht übel.“ Sprach er und nickte einem Sanitäter zu, welcher sich um Quatre kümmerte „Keine Sorge, es waren nur Betäubungsmunition, du wirst dein Bein gleich wieder spüren können.“. Er wandte sich an Wufei „Du magst zwar der Erste gewesen sein, dennoch bin ich etwas enttäuscht dass du deine Freunde hast sitzen lassen.“. Wufei schluckte etwas und sah betroffen zur Seite „Ihr könnt nur als Team stark sein, das ist unsere stärkste Waffe gegen unsere Feinde.“. Dou hob eine Hand um eine Frage zu stellen. Kurz sah Piccolo ihn an, bevor er ihn erlaubte zu sprechen „Wer sind jetzt eigentlich genau unsere Feinde. Wir wurden bisher in kaum etwas eingeweiht. Wir haben nur Gerüchte über Roboter und dunkle Zauberer gehört.“. Kurz schwieg der Namekianer, bevor er sich dann mit den 5 Jungs in zu ein Kistenstapel zurückzog, auf welchen sie sich niederließen „Also, hört mir genau zu. Vor ungefähr 20 Jahren hat das Amerikanische Militär eine Roboterarmee fertig gestellt. Der Wissenschaftler Theodor Samatos hat nebenbei an dem so genannten Master Control Programm gearbeitet. Dies war am Anfang als Steuerprogramm gedacht, entwickelte sich jedoch alleine weiter bis es eine hoch entwickelte KI wurde. Während die Militärs noch überlegten, was sie den Robotern einprogrammieren sollten, hat der MCP sie schon alle unter seine Kontrolle gebracht. Danach ging alles ganz schnell und in Grademahl 2 Jahren hat der MCP ganz Nord und Süd Amerika unter seine Gewalt gebracht.“ kurz schwieg Piccolo, man sah ihn an das es ihm nicht leicht viel an die Vergangenheit zu denken. Dann sprach er weiter „Einige der Flugzeuge und Schiffe, mit denen die Überlebenden nach Europa gebracht werden sollten, wurden zerstört. Aber da haben wir eine Schwäche gefunden. Der MCP braucht seine Zeit um Pläne zu entwickeln, so hat es einige Jahre gedauert bis er einen Weg gefunden hat, den Ozean zu überqueren. In der Zeit haben wir das ganze, westlich Europäische Ufer befestigt und sind somit gegen einen Angriff gerüstet. Da aber auch der MCP Grenzen hat, hat er sich so genannte Leitroboter erschaffen, um auch an der Front präsent zu sein. Diese Leitroboter sind der fast unzerstörbare Ultron, der Absorber SC17 und das Kraftpaket M Cooler. Diese Killermaschinen haben alle ihre Stärken, aber auch Schwächen. Aber trotzdem sollte man sie nicht unterschätzen. Soviel zu dem MCP und seine Handlanger.“. Man konnte den 5 Jungs ansehen, dass ihnen die Geschichte nahe ging. Deshalb wartete Piccolo einen Moment, bevor er fortfuhr „Asien ist ein Kontinent voller Zauber und mystischen Kräften. Dies hat den mächtigen Zauberer Babidi, die Hexe Malefiz und den Dämonenkönig Ganondorf auf den Plan gerufen. Diese haben mit ihrer Magie aus purer Finsternis die Herzlosen erschaffen. Diese Wesen bestehen aus reiner Energie und sind somit leicht zu vernichten. Dennoch sollte man sie nicht unterschätzen. Sie

tauchen immer in Massen auf und werden meistens von einem der Heerführer der Magier geleitet. Dies sind der Krieger PuiPui, das Monster Yakon und der Dämonenfürst Dabura. Wir wissen, jedoch noch nicht was ihre wahren Ziele sind. Irgendetwas wollen sie in den tiefen Chinas und Japans, wir wissen aber wie gesagt noch nicht was.“ Piccolo schloss kurz seine Augen und sah dann wieder zu den 5 „Soviel zu unserer Situation.“. Heero und die Anderen waren mehr als Baff. Sie wussten dass es schlimm war, aber so? Keiner von ihnen hatte gedacht dass die Menschheit so am Abgrund stand. Was sie jedoch genau so wenig wie Piccolo wussten, das etwas Schreckliches sich näherte.